Die Krause Glucke

Autor(en): **Fürst, Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **41 (1963)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-937609

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Krause Glucke

Der Sommer 1962 war heiß, trocken und pilzarm. Im August entschlossen wir uns trotzdem, eine Exkursion zu unternehmen, doch diesmal gemeinsam mit unsern Freunden vom Ornithologischen Verein und dem Verschönerungsverein Murgenthal. Wir hatten diesen Entschluß nicht zu bereuen, denn es zeigte sich, daß Herr Plüß ein ausgezeichneter Vogelkenner war, der treffend verstand, Vogelstimmen zu unterscheiden. Im Gänsemarsch, lautlos wie Indianer, pirschten wir uns an Hecken und Waldlichtungen, wo Vögelchen piepsten. Im Flüsterton hörten wir Namen wie Sommergoldhähnchen, Waldbaumläufer und Zaunkönig – dann ein Schwirren von Flügelchen, ein ängstliches Gezeter – und fort waren sie.

Im feuchten Moos und buschigen Adlerfarn aber, da begann die Welt der Pilzfreunde. Zinnoberrote Täublinge, Kupferrote Schmierlinge und eine Menge typischer Sommerpilze wurden fachgerecht aus dem Boden gekippt und sorgfältig in Körbe gelegt. Bei der Waldhütte angelangt, veranstalteten wir eine Pilzausstellung. Unsere besten Kenner, die Herren G. Leu, Olten, und unser Präsident, E. Jost, bestimmten 63 Pilzarten. Wir waren ob dieses schönen Ergebnisses erleichtert, denn mancher hatte etwas unvorsichtig eine reiche Ernte prophezeit – und vor den Freunden des Ornithologischen und des Verschönerungsvereins hätten wir uns nicht gerne blamiert. Doch die große Überraschung brachte uns der «Fund des Nachmittages» – eine riesige Krause Glucke von 7,65 kg Gewicht! Dieses Ereignis wurde auf der beiliegenden Photo festgehalten und im «Löwen», Glashütten, bei Frau Gutknecht, gebührend gefeiert.

Für den Verein für Pilzkunde Murgenthal und Umgebung: *Otto Fürst*